

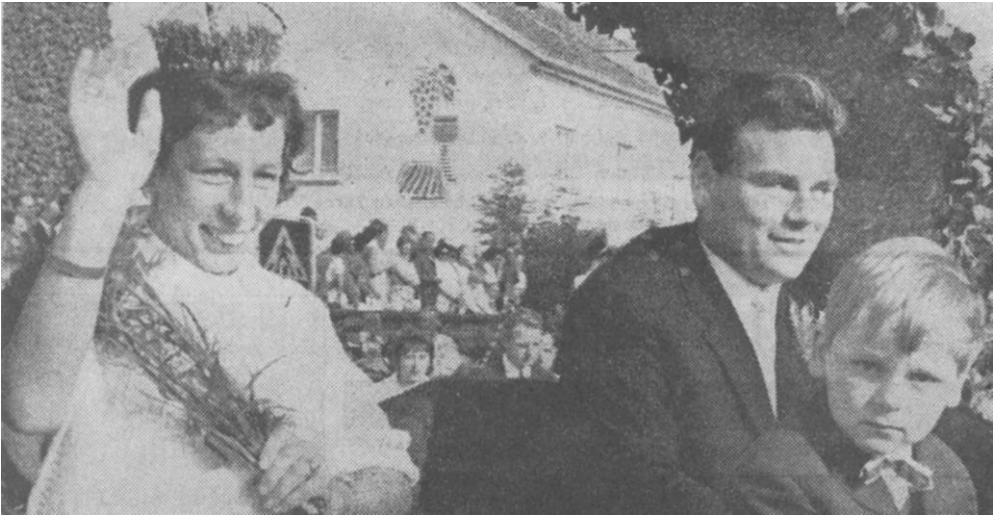
Ernteverein Drabenderhöhe von 1957 e.V.



Erntepaar Karl Heinz und Renate Blass, Immen



1970



Ernteverein Drabenderhöhe von 1957 e.V.



Günter Geilenberg und
Dieter Vierkötter

1970

Aus der Saat kam reiche Ernte

Festzug und Feuerwerk zum Dankfest

D r a b e n d e r h ö h e (st) - Damit hatte niemand gerechnet: Drei Tage lang - von Freitag bis Sonntag - herrschte am Dreikreiseck in Drabenderhöhe im wahrsten Sinne des Wortes eitel Sonnenschein. Er kam nicht nur der Kreistierschau zugute, sondern vor allem dem Erntedankfest am Sonntag.

Tausende von Menschen säumten beim Erntezug die Straßen, das Festzelt konnte nicht alle Besucher fassen.

Feurig "war der Abschluß: Ein Fackelzug und ein Feuerwerk rundeten den Festtag ab.

Der Ernteverein Drabenderhöhe als Träger des Festes hatte in diesem Jahr das Ehepaar Karl-Heinz und Renate Blass aus Immen zum Erntepaar gewählt. Auf dem Betriebsgelände wurde am Nachmittag das Erntepaar mit einem festlich geschmückten Wagen abgeholt. Angeführt wurde der Festzug durch Reiter, die Siebenbürger Blaskapelle und die Schulkinder in großer Zahl. Der Zug bewegte sich vom Sportplatz durch die Siebenbürger-Sachsen-Siedlung zum Altort Drabenderhöhe und von dort durch den Ortsteil Scheidt zum Festgelände gegenüber der Bürstenfabrik Schmitz.

Sinnbilder

Der Aufbau der Erntewagen entsprach durchweg Erntemo-

tiven. Die Siedler zeigten eine lebensgroße Schaufensterpuppe, die ein Füllhorn mit den Früchten des Feldes und Gartens ausschüttete. Die Orte Hahn/Niederhof wählten ein ähnliches Thema, allerdings ergänzt durch eine Erntekrone. Die Ortschaft Dahl zeigte die Bedeutung des Kartoffelanbaues in unseren Breiten. Ein ausgestopftes Pferd, das einen Pflug zog, veranschaulichte der Wagen aus Drabenderhöhe. Der Ortsteil Scheidt stellte gleich zwei Wagen. Der erste Wagen enthielt einen Dunghaufen mit einem Hühnerpferch, untermauert mit dem Sinnspruch. Wenn der Hahn kräht auf dem Mist"Der zweite Wagen aus Scheidt war in der Überzahl mit Blumen dekoriert.

Viele Gäste

Eine neutrale Kommission aus Landwirtschaftsexperten hatte vor dem Umzug die Wagen prämiert. Die Sieger wurden später im Festzelt verkündet. Von 30 möglichen Punkten erhielten die Wagen der Orte Hahn/Niederhof und Dahl

je 29, auf den 2. Platz kam Scheidt I (27), 3. wurde die Siedlung (25), 4. Drabenderhöhe (24) und 5. Scheidt II (13).

Die Erntedankfeier im Festzelt eröffnete die Siebenbürger Blaskapelle. Der Vorsitzende des Erntevereins, Werner Mörchen, konnte eine Vielzahl von Ehrengästen begrüßen. Die Festansprache hielt Pastor Alhäuser. Beim Erntedank in unserer veränderten Umwelt habe sich vieles geändert, sagte er. Der Mensch sei mit den ihm gegebenen technischen Möglichkeiten gewachsen, innerlich sei er jedoch verarmt. Die Väter dagegen hätten in einem inneren Gleichgewicht gelebt. Sie hätten aus der schenkenden Hand Gottes die Gaben und Früchte des Feldes hingenommen.

Auch heute noch lasse Gott aus der Saat Ernte werden, Menschenfleiß und -schweiß wären vergebens, wenn Gott nicht seinen Segen gäbe. Pastor Alhäuser rief die Versammelten auf, den Erntedank bewusster zu feiern und die Verbindung zu den Vätern in der Tradition und der Dankbarkeit fortzusetzen.

Mit einigen tänzerischen Einlagen erfreute die Siebenbürger Volkstanzgruppe. Musikalische Darbietungen der Blaskapelle rundeten die Feierstunde ab, die zum Erntetanz überging. Am Abend versammelten sich die Schulkinder zu einem Fackelzug, der durch den Ort zum Festplatz führte. Ein buntes Feuerwerk, das viele Schaulustige anzog, beschloß den Festtag.

Reicher Erntesegen auf farbenfrohen Wagen

Erntedank-Festzug lockte Tausende von Zuschauern an

VON HELLMUT HEURING

Drabenderhöhe. (hg) Das war einmal ein Erntedankfest, wie es sich die Bevölkerung von Drabenderhöhe und die unzähligen Gäste aus nah und fern nach den früher so häufig verregneten Tagen des Erntedanks schon lange gewünscht hatten. So war bei herrlichem Spätsommerwetter Drabenderhöhe vom frühen Nachmittag bis in die Abendstunden Ziel einer wahren Völkerwanderung.

Schon bevor sich der Erntezug am Sportplatz aufstellte, standen die Menschenmassen dicht gedrängt entlang des Zugweges vom Sportplatz durch die Siedlung und das Dorf bis zum Festplatz. Fast großstädtischer Autoverkehr herrschte dazu im Zentrum des Ortes. Der Verkehr musste vorübergehend, während der Zug vorzog, gestoppt werden.

In Ruhe und ungefährdet konnten sich so die vielen Schaulustigen an dem farbenfrohen Bild des Erntezuges erfreuen, den die blumengeschmückten und Bänder- und Blumenstöcke tragenden Schulkinder anführten. Die Siebenbürger Trachtenkapelle folgte dann der prächtige Wagen des Erntepaares Karl Heinz und Renate Blass aus Immen.

Wie alljährlich, hatten die einzelnen Ortschaften wieder Ideenreichtum und viel Fleiß bei der Gestaltung der Erntewagen bewiesen, die dann auch gebührend bewundert wurden und der Jury bei der Wahl des ersten Preisträgers einige Mühe bereiteten. Sie konnten dann auch nicht umhin, gleich zwei Wagen einen

ersten Preis zuzuerkennen.

Mit 29 Punkten bewerteten sie sowohl den Wagen aus Hahn-Niederhof Segen die Fülle, „auf dem sich aus einem riesigen Füllhorn die Früchte aus Feld und Garten ergossen und von leuchtendem Blumenschmuck umkränzt wurden, als auch der Wagen von Dahl-Bräcken. Auf diesem waren unter dem Motto Gekocht und gebraten, knusprig und frisch, Kartoffeln fehlen auf keinem Tisch die Vielzahl schmackhafter und appetitanregender Kartoffelgerichte zur Schau gestellt.

Den zweiten Preis erhielt der Wagen 2 aus Scheidt mit dem aus Blumen gebildeten Wappen von Drabenderhöhe und den kunstvoll unter einer Ähre angeordneten Früchten und Backwaren. Aus einem aus Blumen gebildeten großen Füllhorn spendete eine Frauengestalt in wallendem weißen Gewand alle Köstlichkeiten, die Garten und Felder hervorbringen, auf dem reich mit Blumen geschmückten Wagen der Siedlung. Er wurde mit dem dritten Preis ausgezeichnet.